

Sicherheitshinweis

Aufprall gegen ein landwirtschaftliches Fahrzeug
auf einem Bahnübergang
Hasselt – 26.06.2026

TABELLE DER VERSIONEN DES BERICHTS

Versionsnummer	Grund der Überarbeitung	Datum
1.0	Erste Version	09.07.2026

Um die Lesbarkeit zu verbessern, werden in diesem Dokument Funktionsbezeichnungen in der grammatikalischen männlichen Form verwendet; diese beziehen sich jedoch auf alle Personen.

Jegliche Verwendung dieses Berichts mit einem anderen Ziel als der Unfallverhütung - zum Beispiel zur Feststellung der Haftung - insbesondere individueller oder kollektiver Schuld - wäre eine vollständige Verzerrung der Ziele dieses Berichts, der zu seiner Zusammensetzung verwendeten Methoden, der Auswahl der gesammelten Fakten, der Art der gestellten Fragen und der sie organisierenden Ideen, zu denen der Begriff der Haftung unbekannt ist. Die Schlussfolgerungen, die daraus abgeleitet werden könnten, wären daher im wörtlichen Sinne missbräuchlich.

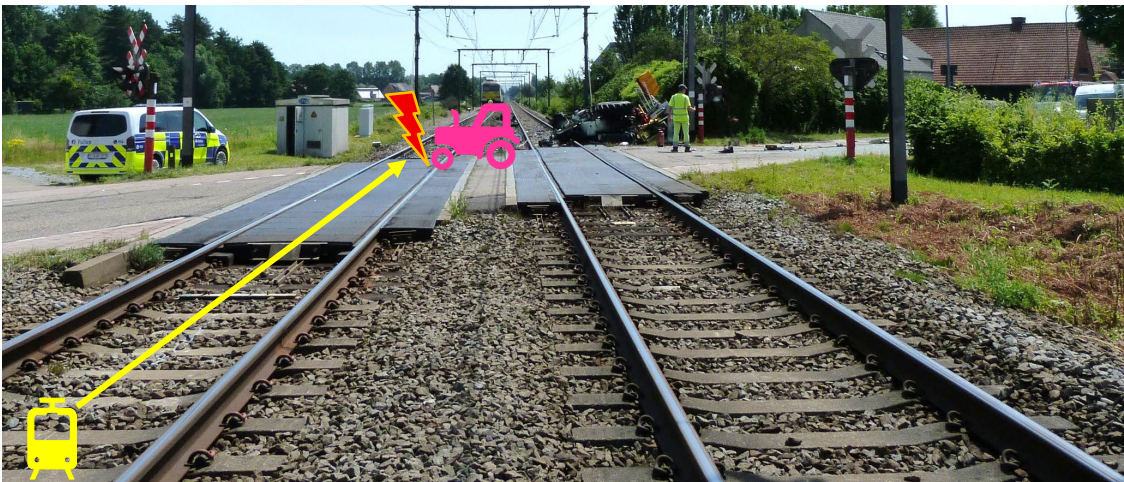
Im Falle eines Widerspruchs zwischen bestimmten Wörtern und Begriffen ist die niederländische Version maßgebend.

1. Fakten

Am 26. Juni 2026 gegen 10.11 Uhr bleibt ein landwirtschaftliches Fahrzeug am Bahnübergang Nr. 70 in der Spalbeekstraat in Hasselt liegen. Der Fahrer versucht vergeblich, das Fahrzeug zu starten. Als die Einschaltung des Bahnübergangs erfolgt, verlässt er das Fahrzeug.

Ein Personenzug der SNCB-NMBS nähert sich dem Bahnübergang mit einer Geschwindigkeit von 123 km/h. Der Zugführer bemerkt das Hindernis und leitet 235 Meter vor dem Bahnübergang eine Notbremsung ein. Bis zum Bahnübergang gebraucht er das Signalhorn.

Trotz der Notbremsung rollt der Zug auf Höhe des Bahnübergangs noch mit einer Geschwindigkeit von etwa 95 km/h und prallt gegen das landwirtschaftliche Fahrzeug. Durch den Aufprall entgleist das erste Drehgestell mit vier Rädern. Der Zug kommt schließlich 316 Meter hinter dem Bahnübergang zum Stehen.



2. Umstände des Ereignisses

2.1. Geografische Lage

Ort des Ereignisses: Spalbeekstraat in Hasselt (Limburg)



2.2. Wetterbedingungen

Zum Zeitpunkt des Unfalls ist es trocken und die Sichtweite beträgt mehr als 200 Meter.

3. Betroffene Infrastruktur

3.1. Eisenbahninfrastruktur

Bahnlinie 35, Gleis A. Die Streckenhöchstgeschwindigkeit beträgt 140 km/h.

3.2. Straßeninfrastruktur

Die Spalbeekstraat ist als örtliche Verbindungsstraße eine einspurige Nebenstraße mit je einer Fahrspur pro Fahrtrichtung und wird vom Ortsverkehr und vom landwirtschaftlichen Verkehr genutzt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h.

3.3. Bahnübergang

Bahnübergang Nr. 70 ist ein öffentlicher Bahnübergang mit Blinklichtern und Halbschranken. Auf beiden Seiten des Bahnübergangs Nr. 70 sind Gefahrenschilder A41 angebracht, die auf einen beschränkten Bahnübergang hinweisen.

4. Betroffener Zug

Der Personenzug E4909 der SNCB-NMBS, bestehend aus zwei Triebwagen des Typs AM80 (Break) 421 + 435, fährt von Antwerpen-Centraal nach Hasselt. An Bord befinden sich 40 Fahrgäste.

5. Schäden und Folgen

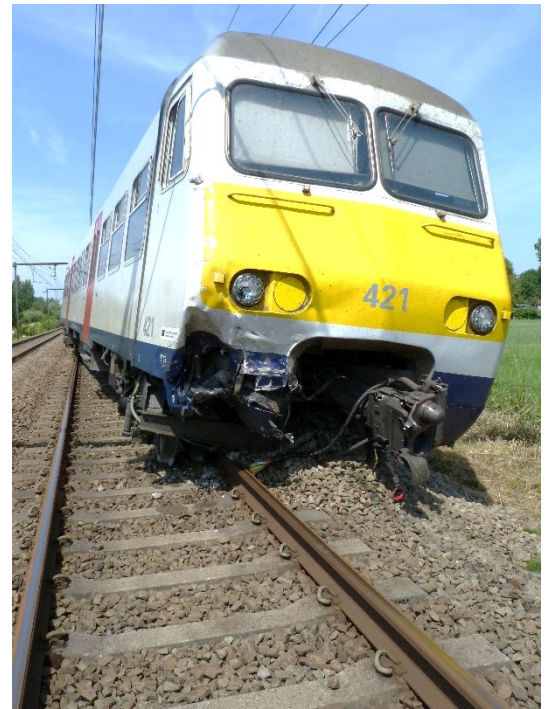
5.1. Körperverletzungen

Bei dem Unfall gibt es weder Verletzte noch Todesopfer.

5.2. Sachschäden

Durch den Aufprall und die Entgleisung entsteht erheblicher Schaden.

- Die Schieneninfrastruktur ist beschädigt, insbesondere an den Gleisen und Schwellen entlang der nach dem Aufprall zurückgelegten Strecke. Auch eine Schranke wird beschädigt.
- An AM421, dem vorderen Triebwagen, werden schwere Schäden festgestellt. Das erste Drehgestell ist stark beschädigt, und der Querträger unten ist verbogen. Auch die GF-Kupplung, der Tragbinder der Kupplung, die Stirnfront aus Polyester, die Bremsleitungen, die Versorgungskabel, die Schaltschränke, die Querträger unter dem Führerstand sowie Teile des ETCS-Systems sind beschädigt. Der Führerstand muss repariert oder ausgetauscht werden. Bei einer weiteren Demontage könnten noch weitere Schäden festgestellt werden.
- An AM435, dem zweiten Triebwagen, wird kein Schaden festgestellt.
- Es läuft Heizöl aus dem vollständig zerstörten landwirtschaftlichen Fahrzeug aus.



5.3. Folgen für den Zugverkehr

Der Zugverkehr bleibt in beiden Richtungen bis zum 27. Juni 2026 um 06.15 Uhr unterbrochen. Dies hatte folgende betriebliche Auswirkungen:

Zugtyp	Ausgefallen	Verspätung (Minuten)
Personenzüge	98	76 (697)
Güterzüge	-	24 (1417)
Internationale Züge	-	3 (7)

6. Schlussfolgerung

Ein Bahnübergang ist eine Kreuzung zwischen Straßen- und Schienenverkehr. Wenn ein Fahrzeug auf einem Bahnübergang liegen bleibt, entsteht eine gefährliche Situation. Ein sich nähernder Zug hat keine Ausweichmöglichkeit und muss selbst bei einer Notbremsung einen langen Bremsweg zurücklegen. Dadurch kommt ein Zug oft nicht rechtzeitig vor einem Bahnübergang zum Stillstand.

Die Notrufnummer 1711 ist für Notfälle an Bahnübergängen vorgesehen, beispielsweise bei einem liegen gebliebenen Fahrzeug. Über diese Nummer wird eine direkte Telefonverbindung zur Verkehrsleitung von Infrabel hergestellt. Die Verkehrsleitung kann den Zugverkehr bei Bedarf anhalten lassen. Deshalb ist es wichtig, nach dem Verlassen des Gefahrenbereichs so schnell wie möglich die Nummer 1711 anzurufen und die Standortangaben des Bahnübergangs mitzuteilen.

7. Wichtige Punkte

- Wenn ein Fahrzeug auf einem Bahnübergang liegen bleibt:
 - Bringen Sie sich in Sicherheit: Verlassen Sie sofort das Fahrzeug;
 - Begeben Sie sich außerhalb des Gefahrenbereichs, abseits der Gleise;
 - Rufen Sie sofort die Nummer 1711 an, und teilen Sie die auf dem Bahnübergangsposten angegebenen Standortangaben mit, damit die Verkehrsleitung den Bahnverkehr anhalten kann.

Untersuchungsstelle für Eisenbahnunfälle und -ereignisse

www.usee.be

